



Podestplätze für Bülach Floorball

Elite und Junioren B sind Gruppensieger

Weiter in diesem Heft:

Infos zu nächsten Vereinsversammlung
Mit Daniel Dingetschweiler am Cupfinal

Das Heft zum Club

Auf dem Podest

Erfolg, Erfolg. Die Saison 2001/2002 neigt sich dem Ende zu und schon jetzt steht fest: Die sportlichen Leistungen von Bülach Floorball können sich sehen lassen. Von den Mannschaften, welche die Saison schon beendet haben, stehen fünf Teams auf dem Podest. Die **Junioren B** wurden Gruppensieger und spielen jetzt um den Schweizer Meister. Die **Elite** schaffte ebenfalls den 1. Rang und spielt jetzt um den Aufstieg in die Stärkeklasse B. Das **Herren 2** hat den Gruppensieg zwar verpasst, war aber so gut wie noch nie und landete auf dem 2. Platz. Auch die **Damen** haben ihr bestes Resultat erzielt, sie erspielten sich den 3. Rang. Weiter waren auch die jüngsten erfolgreich: Die **Junioren D** holten sich in ihrer Gruppe die Silbermedaille.

Für die **Junioren C** liegt mit dem 6. Platz ein vielversprechendes Resultat vor. Und die **Juniorinnen B** können nach einem Trainerwechsel in der laufenden Saison mit dem 7. Platz zufrieden sein. Das **Funteam** hat seine Saison noch nicht beendet und liegt momentan im Mittelfeld (Ausführlichere Berichte zu den letztgenannten Teams folgen in der nächsten Ausgabe).

Nur dem **Herren 1** ist es nicht nach Wunsch gelaufen. Sie stehen zwar auch auf dem Podest, aber leider nur in der Gruppe der letzten vier Teams der NLB. Ihre Ziel ist es, den Ligaerhalt zu sichern. Wenn jetzt an der **Vereinsversammlung vom 1. Juni** der Vorstand wieder einmal voll besetzt werden kann, steht einer erfolgreichen nächsten Saison nichts mehr im Weg.

Baldi senior.

Offizielles Cluborgan von Bülach Floorball

Erscheint: 4 mal im Jahr
 Auflage: 500 Exemplare
 Redaktionsleitung: Thomas Balderer
 Layout: Manuel Hüsser
 Leitung Inserate: Claude Tantanini
 Druck: Copyprint Bülach
 Club-Postkonto: 84-1729-5

www.buelachfloorball.org

In diesem Heft:

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Das Backhand fragte nach, wie die Teams von Bülach Floorball abgeschnitten haben...

Wichtiger Termin - Vereinsversammlung am 1. Juni 2002...

Elite C erstmals Gruppensieger - folgt nun der Aufstieg?

Die Junioren B sind Gruppensieger und spielen in der Endrunde!

Das Herren 2 war so gut wie noch nie...

Die Junioren D auf Platz zwei, die Damen auf Rang drei - eine Zusammenfassung...

Das Herren 1 hofft auf den Osterhasen...

Mit DeDe am Cupfinal...

Wichtige Adressen:

Vorstand:

Präsident: Vakant (wird dringend gesucht!)

Aktuarin/Vizepräsidentin: Sabine Vogt, Wiesenrain 2, 8154 Oberglatt
 P: 01 850 61 14 G: 01 828 36 76 M: 078 788 81 21
 sekretariat@buelachfloorball.org

Clubmanager: Renato Haller, Moritz Meyer-Weg 5, 8180 Bülach
 P: 01 862 18 49
 management@buelachfloorball.org

Marketingchef: Claude Tantanini, Sonnenhofstr. 7, 8182 Hochfelden
 P: 01 860 56 86 G: 01 862 65 77 M: 079 745 80 44
 marketing@buelachfloorball.org

Anlässechef: Jean-Claude Gehrig, Pelzwiesenstr. 11, 8157 Dielsdorf
 P: 01 853 31 29
 anlaesse@buelachfloorball.org

Finanzchef: Xaver Köppel, Grabengasse 12, 8180 Bülach
 P: 01 860 69 14
 finanzen@buelachfloorball.org

Ansprechpersonen Teams:

Herren 1: Daniel Meier, 01 311 99 00, danimeier@freesurf.ch

Damen 1: Karl Suba, 01 821 76 39

Herren 2: Thomas Balderer, 01 350 05 35 und 079 359 40 09,
 thomasbalderer@hotmail.com

Funteam: Matthias Bill, 01 850 39 28

Elite: Marcel Wälte, 01 803 18 33, m_waelte@hotmail.com

Juniorinnen B: Daniela Bachmann, 01 935 39 01

Junioren B: Richard Köppel, 01 860 69 14, SuparRichie@gmx.net

Junioren C: Stéphane Geslin, 01 862 68 77, sgeslin@bluemail.ch

Junioren D: Roland Kronenberg, 01 856 29 66 und 079 685 69 88,
 roland.kronenberg@ats-logistics.ch

Unihockeyschule: Stefanie Hänseler, 01 860 20 35,
 unihockeyschule@buelachfloorball.org

Achtung, Achtung: Vereinsversammlung am 1. Juni

Am 1. Juni findet an der Kantonsschule Bülach (Raum 114) um 14 Uhr die Vereinsversammlung statt. Alle Aktiv-Mitglieder ab 16 Jahren sind verpflichtet, an diesem Anlass teilzunehmen. Dies verlangen die Statuten so und das Finanzreglement sieht Bussen vor, für diejenigen die unangemeldet fehlen. Abmelden kann man sich nur schriftlich und zwar bis Ende Mai.

Claude Tantanini: Die Vereinsversammlung ist äusserst wichtig. Also bitte nicht einfach denken, es wird schon gehen, die anderen richten das schon! Das ist in der heutigen Situation mehr als gefährlich. Überdies kann nur bei aktiver Teilnahme auch wirklich mitbestimmt werden. Bülach Floorball hatte zwar noch nie so viele Mitglieder (wir nähern uns rasch der Zahl 200), aber der Vorstand ist schon seit zwei Jahren ohne Präsident und seit einem Jahr ohne Pressechef. Diese Lücken hinterlassen bei den Vorstandsmitgliedern nachhaltige Spuren und beeinträchtigen das lebenswichtige freie Atmen. Alle Mitglieder und nahestehenden Personen sind aufgerufen und zwar **wirklich alle**, sich für das Besetzen dieser Vakanzen mit letzter Energie einzusetzen. Unihockey wird nicht nur gespielt, es muss auch organisiert werden. Beides gehört zusammen. Fehlt die eine Seite, bricht das berühmte Kartenhaus zusammen. Deshalb ist **jetzt** Gegensteuer nö-

tig. Im Verein wäre riesiges Potenzial vorhanden, es wird leider zu zögerlich angeboten. Es gilt aber nicht nur den Vorstand zu ergänzen, wir brauchen auch Trainer und Schiedsrichter

De gröscht Event ever

Wir alle müssen uns bewusst sein, dass wir ungewollt mit dem Feuer spielen, wenn die Lasten ungleich auf wenigen Schultern verharren. Die Lösung beruht auf Solidarität, Eigenverantwortung und Gemeinsamkeit. Schon deshalb kann es sich niemand leisten, an der Mitgliederversammlung zu fehlen. Also wir sehen uns **am 1. Juni 2002**. Im Anschluss an die Vereinsversammlung findet wiederum das Clubfest statt. Ort: Pfadiheim in Kloten, Start zwischen 18 und 19 Uhr, Organisator: Funteam. Motto: De gröscht Event ever. Unserem Funteam bereits jetzt herzlichen Dank für die Organisation. Das Fest wird auch dieses Jahr wieder ein Hit!

Kundenkarte Büli Sport AG

Die Büli Sport AG, Ausrüster unseres Vereins, gibt die bisher bekannte Membercard auf und ersetzt diese mit einer **persönlichen Kundenkarte**. Diese Kundenkarte ist sowohl für dich wie auch für den Verein interessant, weil sowohl Du wie auch der Verein von ihr profitieren. Neu werden sämtliche Einkäufe, auch reduzierte- und Nettoartikel sowie Servicearbeiten, gutgeschrieben. Jeweils bei Erreichen von 1000 Franken Einkaufswert erhältst Du einen Bonus im **Wert von 100 Franken**, den Du als Gutschrift vergütet erhältst oder direkt beim Einkauf abziehen kannst.

Profitieren!

Bülach Floorball profitiert ebenfalls: Unser Verein erhält am Ende des Jahres auf der Gesamtsumme der Einkäufe aller Mitglieder in Form von Warengutschriften 5 Prozent rückvergütet. In diesem Heft findest Du das Schreiben der Büli Sport AG und eine Anmeldung für die Kundenkarte. Füll diese aus (Verein nicht vergessen!), melde Dich beim nächsten Einkauf bei Büli Sport für die Kundenkarte an und profitiere!

Präsident (Vorstand)

Führt den Vorstand und den Verein und nimmt an den Sitzungen der Verbände teil. Der Aufwand beträgt mehrere Stunden pro Jahr, verteilt auf das ganze Jahr. Dazu kommen diverse Sitzungstermine. Die Einarbeitung ist durch die ehemalige Präsidentin, Sabine Vogt, gewährleistet. Wir wenden uns an Mitglieder, Eltern oder Bekannte, die Freude haben, den Club aktiv zu steuern und die nationale Unihockeywelt kennenzulernen. Wir freuen uns auf Dein Interesse und würden Dich gerne im Team begrüßen. Telefon 078-788 81 21, Email: sabine.vogt@cardcenter.ch

Pressechef (Vorstand)

Zuständig für die Kontakte zu den Medien. Führt die Teams vom Backhand, vom Matchprogramm und der Presseberichte sowie den Webmaster. Diese Teams sind bereits eingespielt und harmonieren gut. Der Aufwand beträgt mehrere Stunden pro Jahr, hauptsächlich während der Spielzeit von Mitte September bis Mitte April. Wir wenden uns an Mitglieder, Eltern oder Bekannte, die Freude am Umgang mit Medien haben. Wir freuen uns auf Dein Interesse und würden Dich gerne im Team begrüßen. Telefon 01-862 65 77, Email: claudetantanini@swisslife.ch

Chef Inserate

Betreut die Inserenten im Backhand und Matchprogramm, sucht neue Inserenten und beschafft Inseratevorlagen. Der Aufwand beträgt mehrere Stunden pro Jahr, hauptsächlich zwischen Juni und September. Das Telefon ist Dein wichtigstes Arbeitsmittel. Hilfsmittel und Vorlagen stehen zur Verfügung. Die Einarbeitung ist sichergestellt. Wir wenden uns an Mitglieder, Eltern oder Bekannte, die gerne telefonieren. Wir freuen uns auf Dein Interesse und würden Dich gerne im Team begrüßen. Telefon 01-862 65 77, Email: claudetantanini@swisslife.ch

Die Elite C sind erstmals Gruppensieger - wird nun der Aufstieg folgen?

Erstmals in der Geschichte von Bülach Floorball konnten sich die Elite Junioren in dieser Saison den Gruppensieg sichern. Mit 14 Siegen aus 16 Spielen gewannen die Elite die Gruppe 4 souverän. Diese Gruppe galt als die stärkste in der Stärkeklasse C. Das Geheimnis des Erfolgs steckte wahrscheinlich in den vielen Gegensätzen innerhalb der Mannschaft und dem grossen Teamgeist.

Remo Manser: Am gegensätzlichsten in diesem Team sind die beiden Trainer Marcel Wälte und Remo Manser. Während der eine immer wieder die knallharte Linie sucht, stellte der andere vor allem den Spass am Sport in den Vordergrund. Die unterschiedlichen Trainingsweisen stossen bei einigen auf Missgunst, andere sehen darin genau den grossen Vorteil, die gegenseitige Ergänzung.

Altersunterschiede

Auch das Team ist bunt gemischt. Zwischen Teamroutinier Marco Krämer und Albert Maag, dem jüngsten im Team, liegen 5 Jahre. Neben Maag haben auch Raphi Adank und Florian Steffen Jahrgang 86. Alle drei erwiesen sich in ihrem ersten Elite-Jahr als grosse Talente und haben sich zu wichtigen Teamstützen gemausert. Auf der anderen Seite waren die bald zwanzigjährigen Renato Bühler - als bester Skorer - und Christoph Häni - als bester Torhüter der Liga - die Grundsteine des Bülacher Erfolges.

Verschiedene Emotionen

Auch emotional hat diese Mannschaft verschiedenes zu bieten. Den Heissblütern Marcel Winiger und Marco Moser wirken Ruhepole wie Sebastian Villiger oder Stephan Dudler entgegen. Andere wiederum, allen voran Adrian Füllemann, suchen immer wieder den Adrenalinkick auf dem Feld und können

gar nicht risikoreich genug spielen. Zwei andere Heissblüter stehen jeweils noch hinter der Spielerbank...

Zinedine Koller

In der Person von Andreas Kern hat die Mannschaft auch eine Art Pflug in ihren Reihen. Er räumt seine Gegner jeweils alle aus dem Weg, ohne dabei unfair zu spielen. Weniger körperbetont, dafür eine Legende mit dem Stock ist Cornel Koller. Was Zinedine Zidane bei Real Madrid mit dem Fussball anstellt, macht Koller mit seinem Stock, der ihn übrigens überallhin begleitet. Ein anderer grosser Techniker im Team ist Andi Pfeiffer. Er und Raphi Adank beherrschen den «Züri-Büechli-Spielzug» schon fast perfekt. Nico Niesper, Vorzeigekämpfer und Chancenversieber in einer Person, komplettiert diese Sturmreihe. Dahinter waren Krämer und Urs Bitterlin die sicherste Verteidigung der Saison.

Gute Ersatzleute

Viele Spieler haben in dieser Saison trotz wenig Spielzeit grosse Fortschritte gemacht. Die Ersatzgoalies Marco Spühler und Lukas Habegger waren für das Team genauso wichtig wie Christoph Häni, konnte man doch fast immer mit zwei Goalies trainieren. Thomas Ogi und Daniel Fürst hatten unterschiedliche Saisonverläufe. Während Fürst am Cosmic Cup vor der Saison seinen grossen Auftritt hatte, wurde Thomas Ogi

gegen Ende der Saison wieder stärker, beide hatten jedoch weniger Spielzeit als andere. Ogi bleibt aber schon wegen seiner Elite Homepage eine Legende. Und da wäre noch Jonas Birk, der Spieler, der sich über die ganze Saison hinweg stetig gesteigert hatte und am Schluss massgeblich am Bülacher Erfolg beteiligt gewesen war.

Das letzte grosse Ziel

Das Geheimnis des Erfolgs war sicherlich die Harmonie dieser so verschiedenen Charakteren. Sie entwickelten sich zu einer verschworenen Truppe, die sich schliesslich im entscheidenden Moment durchsetzen konnte und nun um den Aufstieg in die Elite B kämpfen kann. Dies bleibt die letzte und gleichzeitig die schwierigste Aufgabe dieses Teams. Verliert es die Aufstiegsspiele gegen Olten, spielt die Elite auch nächstes Jahr wieder in der Elite C. – Bald ist es soweit, und es wird sich zeigen, ob die Gegensätze ein letztes Mal harmonieren werden und sich das Team seinen Traum erfüllen kann: den Aufstieg!!

Die Junioren zeigen, wie es geht

Mehr als vier Saisons ist es her, seit das letzte Mal ein Junioren B Team am Ende der Spielzeit an der Spitze der Tabelle stand. Die diesjährige Mannschaft hat es geschafft und den Erfolg aus der Saison 96/97 wiederholt. Ein Trainer berichtet.

Richard Köppel: Die Stärke der Junioren B ist ganz klar die geballte Offensivkraft. Von allen Mannschaften von Bülach Floorball erzielten die Junioren mit Abstand die meisten Tore. Zwei Spiele vor Schluss zappelte der Ball bereits 176 Mal im gegnerischen Netz. Alleine 31 davon wurden im ersten Spiel gegen Bassersdorf erzielt. Es ist eindeutig, dass diese Mannschaft mit einigen guten Talenten gespickt ist. Vielleicht befinden sich in dieser Mannschaft zukünftige Goalgetter unserer ersten Mannschaft. Deshalb muss man sich bereits jetzt mit diesem treffsicheren Nachwuchs auseinandersetzen.

Talent im 1. Block

Der erste Block fiel in den ersten Spielen vor allem dadurch auf, dass er in der

Defensive von allen Blöcken am meisten Problemen hatte. Doch im wichtigsten Spiel konnten sich Lori Magee, Käbe Fischer und Jonni Nagel entscheidend steigern und erzielten gegen Nürensdorf eine 7:0 Bilanz. Während Jonni vor allem für die Stabilität der Defensive verantwortlich ist, trat Lori als bester Vorbereiter auf. Die Vorarbeit wurde von Käbe meistens erfolgreich in Tore umgewandelt.

Gefahr im 2. Block

Dani Schmid aus dem zweiten Block konnte sich mehrmals mit seinem harten Schuss profilieren. Er bildet mit Dani Imboden das gefährlichste Duo des Teams. Zusammen erzielten sie nicht weniger als 47 Tore und spielten 31 Mal den entscheidenden Pass. Komplettiert

wird der zweite Block durch den Arbeiter Pascal Gläser, welcher erst kurz vor der Saison zum Team gestossen ist. Mittlerweile hat er sich bestens ins Team integriert und sich ebenfalls zum Vollstrecker gemauert.

Witz im 3. Block

Die beiden Brüder Dominic und Patrick Hetflejs bilden den Sturm der dritten Reihe. Dominic, der eigentlich noch bei den C-Junioren spielen könnte, ist dabei vor allem für den Part im gegnerischen Slot und hinter dem Tor zuständig. Sein Bruder Patrick kreiert mit seinem Spielswitz und seinen Ideen immer wieder neue und für den Gegner gefährliche Situationen. Für die defensive Sicherheit sorgt in diesem Block Tobias Oetiker, der in den Zweikämpfen kein Pardon kennt und sich immer wieder erfolgreich durchsetzt. Es fällt auf, dass sich diese drei das Toreschiessen sehr gut aufteilen.

Elite ist Ersatz

Soweit schön und gut, doch 28 Tore sind noch vergessen gegangen. Nicht jedes Team kann sich den Luxus leisten, bei Bedarf noch zwei Verstärkungen aufbieten zu können. Florian Steffen und Albert Maag, die sich während dieser Saison schon in der Elite durchgesetzt haben, begleiten uns wenn immer möglich zu unseren Einsätzen. Mit ihrer Hilfe wird die Mannschaft noch gefährlicher und unberechenbarer.

Die Torhüter

Trotz dieser Offensivkraft braucht es aber auch noch zwei Goalies. Michael Vollenweider und Martin Hass sind zwei Rückhalte im Tor, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Michael ist mit Abstand der Lauteste im Training und hat schon mehr als einmal seine Nerven verloren, während der andere, Martin Hass eher durch seine Ruhe und Abgeklärtheit besticht. Doch man kann sich in den wichtigen Situationen auf beide verlassen. Nur die Trainingspräsenz könnte noch etwas besser sein...

Die Endrunde geschafft

Was noch bleibt ist der optimistische Blick in die Zukunft. Die Mannschaft hat zum ersten Mal seit der Saison 96/97 wieder den Gruppensieg erkämpft und kann deshalb am Endturnier teilzunehmen. Mit der geballten Offensivkraft wird sich das Team vielleicht auch dort zum Sieger schiessen...



Rang 2: Das Herren 2 war noch nie so gut wie diese Saison

Das Saisonziel war der Aufstieg in die erste Liga. Dieses Ziel hat das Herren 2 verfehlt. Allerdings nur knapp, das Team landete auf dem zweiten Rang. Mit dieser guten Platzierung zeigt die Formkurve der zweiten Mannschaft jetzt schon seit sieben Jahren stetig nach oben.

Thomas Balderer: Nach dem letzten Spiel der Saison haben sich die beiden Teams in einer Reihe aufgestellt: Links der UHC Urdorf, rechts Bülach

Floorball. Der Zufall hatte es gewollt, dass sich im letzten Spiel die beiden besten Teams der Gruppe gegenüber standen. Die Saison war allerdings schon vor

dem Spiel entschieden, es ging also nur noch um die Ehre. Und diese blieb dem Herren 2 leider knapp verwehrt. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichen mit Chancen und Toren auf beiden Seiten. Doch zwei Minuten vor Schluss fiel der Siegtreffer für Urdorf. Der Leader hatte am Ende die Nase vorn. Von einigen Spielern und Zuschauern wurde das Spiel als das beste der Saison bezeichnet.

Demokratisches Team

Das Herren 2 hat den Aufstieg knapp verpasst, doch in Anbetracht der widrigen Trainingsbedingungen in der Stadthalle Bülach ist auch der zweite Rang als Erfolg zu werten. Mit dem Blick zurück gewinnt das Resultat noch an Bedeutung, denn: Das Herren 2 war noch nie so gut wie diese Saison. Seit sieben Jahren geht es aufwärts, vom 8. Platz in der 4. Liga auf Kleinfeld bis zum 2. Platz in der 2. Liga auf Grossfeld. Eine erstaunliche Entwicklung, denn das Herren 2 wird von keinem Trainer geführt. Die Mannschaft ist ein durch und durch demokratisches Team und Entscheidungen werden immer gemeinsam gefällt. Dieses System funktioniert, weil die Spielern alle ein grosses Mass an Verantwortung und Selbstdisziplin übernehmen.

Wichtige Transfers

Der Grundstein zum Erfolg des Herren 2 wurde schon vor der Saison gelegt. Dank geschicktem Verhalten auf dem Transfermarkt konnten wichtige Positionen entscheidend verstärkt werden. Als Rückversicherungen konnten zwei erfah-



Alex Dolf sitzt neu im Tor des Herren 2 und ist bereits ein sicherer Wert.

Weiter auf Seite 6



Das Herren 2 nach dem letzten Match der Saison. Einzig Felix Schöpfer fehlt, weil er im Militär war.

rene Goalies verpflichtet werden: Beat Keller und Alex Dolf. In der Verteidigung sind mit Marcel Volkart, Giusy Pichierri und dem NLB-Crack Marcel Wälte die letzten Lücken gestopft worden. Und auch der Sturm hat mit dem fribourgischen Neuzug Felix Schöpfer, Rückkehrer Marc Fischer und dem zweiten NLB-Crack Daniel Dingetschweiler an Offensivkraft zugelegt. Aber auch der harte Kern des «Zwei» hat im Vergleich zum Vorjahr an Erfahrung und Profil gewonnen. Solokünstler Dominik Wild, Agressiv-Leader Beni Koch, Abzocker Reto Vögeli, Regisseur Stéphane Geslin, Fast-Forward Valentin Engler, Grenadier Daniel Bietenhader, Zauberer Manuel Hüsser, Martin «the shot» Stutz und Thomas «El Bow» Balderer konnten ihre Rollen besser ausfüllen als noch in der Saison zuvor.

Selektion steht an

Der Elan ist nach der erfolgreichen Saison ungebrochen und die Vorbereitungen für die nächste haben bereits begon-

nen. Die wichtigste Aufgabe: Die im neuen Jahr verpflichteten Spieler müssen ins Team integriert werden. Aber auch für die restlichen Spieler gilt es

wieder ernst, weil die Selektion für das Sommertraining bereits begonnen hat. Denn das Ziel für die nächste Saison bleibt das gleiche wie immer: Aufstieg.



Cheftrainer Stéphane Geslin erstellt die Trainingspläne für die nächste Saison.

Das Hoffen auf den Osterhasen

Die erste Mannschaft hat sich im neuen Jahr gesteigert, doch zu einem Platz über dem Strich reichte es nicht mehr. Der Ligaerhalt ist deshalb zwar immer noch nicht gesichert, doch mit den beiden NLA-erprobten Neuzuzügen aus den Bergen sollte dies zu schaffen sein.

Christian Balderer: Der Samichlaus hat dieses Jahr bei der ersten Mannschaft kräftig zugelangt. Gleich fünf Spieler hat er in seinen Sack gepackt und ist mit ihnen in Richtung Zürich verschwunden. Richard Novak, Jürg Baltensperger, Marc Brändli und Cedric und Thierry Perriard haben alle zu Cosmic Zürich ge-

wechselt. So mussten wir uns beim Weihnachtskind ein paar neue Spieler für die Rückrunde wünschen.

Wunsch erfüllt

Das Weihnachtskind erhörte den Wunsch und machte sich auf in Richtung Berge. Es wusste von einem kleinen Dorf in

mitten hoher Berge und umgeben von reissenden Flüssen. In diesem Dorf glaubte es zu finden, wonach es suchte. Und tatsächlich standen im neuem Jahr zwei neue Spieler in der Kasernenhalle in Bülach: Rico Durisch und Claudio Hartmann sind ihre Namen.

Die beiden kommen aus eben diesem sagenumwobenen Ort (Chur), mittlerweile studieren sie aber fern der Heimat an der Uni Zürich. Das war auch der Grund, weshalb sie diesen Sommer bei ihrem bisherigen Verein Rot-Weiss Chur (NLA) ein Time-Out einlegten. Von der Anfrage vom grossen Bülach Floorball überwältigt, oder vielleicht doch nur aus Mitleid, beschlossen sie darauf, die erste Mannschaft von Bülach Floorball zu verstärken.

Verständigung klappt

Ihre Namen bereiteten uns anfänglich einige Probleme und auch ihre Sprache klang etwas merkwürdig in unseren Ohren. Doch die Verständigung klappte schnell, wir hatten ja auch nicht viel Zeit, denn schon standen die nächsten Meisterschaftsspiele an. Der Start ins neue Jahr glückte dann auch recht gut, das Punktetotal wuchs an, doch an der Tabellenlage mochte das nicht viel ändern. Der Rückstand aus der Vorrunde war zu gross.

Strich nicht erreicht

Und so schaffte die Mannschaft den Sprung über den rettenden Strich nicht mehr und wurde in die Abstiegsrunde verbannt. Das hatte immerhin einen Vorteil: Wir sind jetzt nicht mehr auf dem neunten Platz, sondern schon auf dem dritten, ein Platz auf dem Podium also. Doch dieser Podiumsplatz zählt nichts, weil nur die ersten beiden einen sicheren Ligaerhalt garantieren. Die Teams auf Rang drei und vier müssen ihren Platz in der Auf-/Abstiegsrunde gegen die besten Erstliga-Vereine verteidigen. Die Entscheidung wird am Ostermontag fallen, im Spiel gegen Einhorn Hünenberg, den direkten Konkurrenten um den sicheren zweiten Platz. Im Falle einer Niederlage stehen die Playout-Spiele an und das wird bestimmt keine angenehme Angelegenheit. Aber das Weihnachtskind war uns gnädig, hoffen wir also, dass es auch der Osterhase ist!



Seit Januar wird das Herren 1 von Claudio Hartmann und Rico Durisch verstärkt

Cupfinals 2002: Das Backhand war dabei

Am 23. März fanden in Bern die diesjährigen Finals der drei Cupwettbewerbe statt. Das Backhand hat sich auf und neben dem Spielfeld nach Interessantem umgesehen. Eine Reportage von Dede.

Daniel Dingetschweiler: An diesem Samstag trifft sich jedes Jahr die gesamte Uni-hockeyszene, um die Spiele der Mannschaften anzusehen, welche sich im Cupsystem am besten zu behaupten vermochten. Natürlich steht aber auch der soziale Aspekt im Vordergrund: Sehen und gesehen werden. Dass auf dem Spielfeld Worte wie Disziplin, Konzentration, Teamgeist und technisches Können von zentraler Bedeutung sind, ist heutzutage jedem Trainer und Spieler in der Szene bewusst. Gelten diese Worte aber auch für die Zuschauer auf den Rängen?

Der Prolog – Akt der Konzentration

Auf dem Programm stand als erstes der Kleinfeldfinal zwischen dem Titelvertei-

diger, den weissen Haien aus Sulgen und dem Aussenseiter, dem KTV aus Muothatal. Die Thaler, wie sie von den Fans immer wieder skandiert wurden, haben dabei seit 48 Spielen nicht mehr verloren und wurden souveräner 2.Liga(!)-Gruppensieger.

Da aufgrund von Parkplatzproblemen einige Zuschauer erst während des Spiels auf den Rängen eintrafen, war die Startphase ziemlich verschlafen. Das Spiel wurde erst beim Stande von 4:3 für die Sulgener spannend. Man musste aber die gesamte Konzentration aufbringen, um nicht entscheidende Szenen zu verpassen oder durch technische Kabinettstückchen ausge-trickst zu werden. Dies fiel umso



Marco Hofer schaut konzentriert.

schwerer, als die Schwyzer mit Treicheln und anderen Lärminstrumenten den Konzentrationspegel erheblich schwächten. Zur zweiten Drittelpause lagen die Sulgner plötzlich mit 5:9 in Rückstand. Aber nun kämpften sie bis zum allerletzten. Auch in den Drittelpausen wurde es nicht versäumt, alle Details des Gegners zu studieren. Die Sulgener wurden

Weiter auf Seite 10





Sunnyboy Pascal Urfer vom Funteam hat am Cupfinal seinen Spass.



Christian Balderer (Baldi jun.) gibt fachmännische Kommentare von sich.

Unsere Sponsoren und Inserenten:

Hauptsponsoren

Raiffeisenbank Höri/Bülach, Bülach
Büli Sport AG, Bülach
Ochsner Hockey u. Inline AG, Embrach

Sponsoren

EUROBUS welti-furrer AG, Zürich
Touring Garage AG, Eglisau
Zinniker Uhren + Schmuck, Bülach
Bülachguss AG, Bülach
Kino ABC/Bambi, Bülach
Manser HiFi-TV, Dietlikon

Partner für Einkäufe

Centrum Metzgerei Rhyner, Bülach
Fleischli Konditorei, Bülach u. Nieder-
glatt
Landi, Bülach

Partner für Drucksachen

Copyprint Bülach

Internet

Inetconsult AG, Dübendorf

Inserenten

AMAG, Bachenbülach
Andris Drogerie, Bülach u. Eglisau
Breakpoint, Bülach
Brovag AG, Kloten
De Bastiani-Mechanik AG, Höri
Götz Elektro, Höri
Harlacher A., Toyota-Vertretung, Win-
kel
Martin's Bike Shop, Kloten
Pizza Mobil Partyservice, Bülach
Rahmen + Goldleisten Ammann AG,
Niederglatt
Reisebüro Flugladen, Bülach
Rentenanstalt/Swisslife, Bülach
Restaurant Frieden, Bülach
Restaurant Landhus Büli, Bülach
Restaurant Vis a Vis, Bachenbülach
Stano AG Malergeschäft, Bülach
Strebel Martin, Fahrschule, Winkel
Suter Optik, Bülach
Wave Rock, Bülach
Wohnidée Baur, Bülach
Zürcher Kantonalbank, Bülach

Wir danken unseren Sponsoren und In-
serenten für die Unterstützung. Dank
Ihrer Unterstützung können wir das Uni-
hockey in Bülach fördern. Bitte berück-
sichtigen Sie sie auch bei Ihren Einkäu-
fen.

wieder besser und gingen kurz vor Ende mit einem Tor in Führung. Die Muotathaler nahmen in der Schlussminute den Torhüter raus, doch es reichte nicht mehr. Die Sulgener holten sich den Titel erneut. Nichtsdestotrotz war es ein hochstehender Kampf, der Ausschlag über Sieg oder Niederlage gaben kleine Schwächen in der Konzentration gegen Ende des Spiels, als die Treicheln bereits nicht mehr so stark geschwungen wurden.

Der erste Akt – Frauenpower!

Im Frauenfinal spielte Klotten gegen Dietlikon. Und da wir Männer es ja immer besser wissen, wenn es um Frauenunihockey geht, wurde vor dem Spiel ein Mann auf den Platz geschickt, um das Tor neu auszumessen. Es handelte sich dabei um Rico Mazzoleni, den Torhüter des Herren 1.

Für ein solches Spiel musste man sich als Zuschauer natürlich auch speziell vorbereiten. Für diesen Fall stand ja auch die neuentdeckte Sportlernahrung namens Pringles zur Verfügung. Überall wurde Werbung gemacht für diese Isostarweiterentwicklung. Da muss ja was wahres dran sein...

Leider wusste auch der Gegner von dieser Entwicklung und schien das Spiel schnell in den Griff zu kriegen. 4:1 für Dietlikon hiess es zum Schluss.

Der zweite Akt – Männerpower

Angesagt war dann der Männerfinal zwischen dem Zürcher Vertreter aus Winterthur und Alligator Malans. Eine klare Sache, wie uns auch der aufmerksame



Marcel Wälte, Marco Krämer, Thomas Wälte, Matthias Wild verfolgten das Spiel und liessen sich nicht vom schönen Plakat ablenken.



Zuschauer Christian Balderer wie immer kompetent erläuterte. Auf den Rängen waren erstaunlich viele Vertreter von Bülach Floorball anwesend, die in erster Linie den ehemaligen Teamkollegen Michael Zürcher anfeuerten. Vorab trug dies keine Früchte, da Malans im ersten Drittel mit vier Toren in Führung ging. Auf der Tribüne war bereits etwas Konsternation unter den Zuschauern bemerkbar geworden. Als auch noch das fünfte Tor folgte, wusste nun jedermann, dass die Partie entschieden war. Nachdem Marco Hofer den Winterthurer den Marsch geblasen hatte, konnten sie wenigstens den Ehrentreffer erzielen. So durften wir doch noch ein kleines Erfolgserlebnis verbuchen, da klar war, dass Rychenberg ganz offensicht-

lich auf unsere akustische Aufmunterung angewiesen war. Hätten wir das doch früher gewusst, wären wir mit ganz anderen Lärminstrumenten angeeizt. Aber schliesslich wollten wir unseren Bündner Sportlerkollegen den erstmaligen Erfolg im Cup ja auch nicht noch vermiesen.

Der Epilog – einige Fragen bleiben

Gibt's für die Drittplatzierten auch Medaillen?

Spielen mit Pringles ernährte Unihockeyaner besser?

Warum gibt's keinen Kleinfeldcup für Damen?

Feiern Bündner immer an Tankstellen?

Wer war die Frau auf dem Bild und was macht vor allem das Seil da?

Zweimal Top, zweimal Mittelfeld

Hier der Überblick über die vier Teams, welche kurz vor Redaktionsschluss ihre Saison beendet haben. Die Damen schliessen ihre Saison auf dem dritten Platz ab, die Junioren C belegen den sechsten Rang, die Junioren D werden Gruppensieger und die Juniorinnen B sind auf dem 7. Rang gelandet.

Das Funteam hat als einziges Team bei Redaktionsschluss noch nicht alle Gruppenspiele bestritten. Es liegt momentan im Mittelfeld.

Damen 1 ganz gross

Das Damen 1 schloss die Saison mit einer guten Leistung auf dem 3. Schlussrang ab. Das Team blieb in den letzten vier Spielen ungeschlagen und konnte sich auch gegen den Leader behaupten. Schon am zweitletzten Spieltag zeigte das Damen 1, zu was es fähig war. Aus einer sicheren Defensive heraus hielten sie zuerst den Tabellenleader Bassersdorf in Schach (1:1) und siegten dann gegen die Red Ants Rychenberg Winterthur II. Am letzten Spieltag wiederholten sie die Leistung und erspielten gegen die Lokalrivalinnen von Kloten-Bülach Jets ein 2:2 und siegten gegen die Squirrels aus Ettingen-Laufen mit 1:0.

Die erste Grossfeldsaison war für das Damen 1 ein grosser Erfolg. Das Team musste in der gesamten Saison nur gerade zwei Niederlagen einstecken. Das ist auch der Lohn für die harte und intensive Arbeit unter den Trainern und Betreuern Karl Suba, Stefan Neumann und Marcel Volkart. Das Damen 1 hielt im-

mer zusammen und holte sich am Ende den verdienten Lohn dafür ab.

Pech für die Junioren C

In der letzten Meisterschaftsrunde kehrten die Junioren C ohne Punkte zurück. Sowohl gegen den Zweiten, wie auch gegen den Zweitletzten konnten sie keinen Sieg erringen. Das Team landete trotz diesem erfolglosen letzten Turniertag auf dem ansprechenden 6. Schlussrang.

Junioren D souverän

Um den 2. Tabellenplatz zu sichern, brauchten die Junioren D vor der letzten Runde noch ein Pünktchen. Doch wer die Junioren D kennt, weiss, dass sich das Team mit einem Pünktchen nicht mehr zufrieden gibt... Die Junioren schnappten sich die letzten vier Punkte der Saison souverän. Die Mannschaft war für die letzte Meisterschaftsrunde mit dem kompletten Kader angetreten (Ausnahme: Marijan, er konnte aus privaten Gründen nicht teilnehmen). Total standen 14 Spieler und 2 Torhüter im Einsatz.

Die Bülacher Fans waren von den Junioren D total hingerissen, denn es wurde ihnen Unihockey auf höchstem Ni-

veau präsentiert. Das letzte Spiel gegen Regensdorf wurde mit dem Resultat von 12:4 zum höchsten Sieg der Saison und Ivan Lochbihler musste eine «Runde» bezahlen, weil er das Stängeli zum Zwischenresultat von 10:4 erzielt hatte. Nach dem Duschen verteilte das Trainerduo Thomas Wälte und Roland Kronenberg jedem Spieler eine Silbermedaille als Erinnerung an diese erfolgreiche Saison. Anschliessend wurde der Spieler mit den meisten Assists geehrt (Urs Kilchenmann), sowie der Topscorer der Saison 01/02 (Ivan Lochbihler) - beide Spieler erhielten einen Pokal mit Gravur zur Erinnerung.

Juniorinnen B

Für die Juniorinnen B war die vergangene Saison unglücklich verlaufen. Sie mussten in der Mitte der Saison den Abgang von Trainer Andi Frei verkraften. Und dann fiel auch noch die zweitletzte Runde aus, weil kein Organisator gefunden werden konnte. Damit wurden die Juniorinnen in ihrem Schlusspurt gebremst und konnten den Platz im Mittelfeld leider nicht halten. Sie beenden die Saison auf dem 7. Rang, punktgleich mit dem Sechstplatzierten Team.

**Aktuelle Resultate und News auf:
www.buelachfloorball.org**